Viele Preise und Stipendien für „Fleschis“

17-jährige Geigerin Coco Tomita erhält den Carl-Flesch-Preis 2019

Baden-Baden (red) – Alljährlich locken die internationalen Meisterkurse der Carl-Flesch-Akademie eine große Anzahl an hochbegabten Streichern aus der ganzen Welt an. 23 Nationalitäten waren in diesem Jahr vertreten, darunter viele Musiker, die die Anreise aus Neuseeland, USA, Japan oder Korea nicht scheuten, um aktiv an den Meisterkursen in Baden-Baden teilnehmen zu können. Höhepunkt der Akademie war die große Preisverleihung im Anschluss an das letzte Orchesterkonzert mit ausgewählten Solisten (wir berichteten).

Geleitet wurden die Meisterkurse in diesem Jahr von den Professoren Kolja Blacher (Violine), Hartmut Rohde (Viola), Wolfgang Boettcher (Violoncello) und Matthew McDonald (Kontrabass). 16 Teilnehmer hatten die Chance, sich als Solisten mit der Philharmonie Baden-Baden unter der Leitung ihres Chefdirigenten Pavel Baleff bei zwei Konzerten im Weinbrennersaal des Kurhauses zu präsentieren.

Die erfolgreichen Teilnehmer der Flesch-Akademie freuen sich über ihre Preise. Foto: Bongartz

Bei der abschließenden Verleihung von Preisen auf der Terrasse des Kurhauses konnten zahlreiche Meisterkursabsolventen für ihre herausragende Leistung ausgezeichnet werden. Einer der höchstdotierten Preise, der von den regionalen Lions-Clubs ausgelobte Carl-Flesch-Preis über 2000 Euro, ging an die Violinistin Coco Tomita aus Japan. Die erst 17-jährige Virtuosin hatte sich zuvor im Abschlusskonzert mit einer herausragenden Interpretation von Tschaikowskys Violinkonzert präsentiert. Mit dem Preis verbunden ist ein Auftritt beim Preisträgerkonzert im kommenden Jahr zur Eröffnung der Flesch-Akademie.

Den Werner-Stiefel-Preis der Patronatsgesellschaft Baden-Baden, ebenfalls über 2000 Euro, erhielt der Cellist Lukas Plag. Verbunden ist diese Auszeichnung mit dem Engagement als Solist der Philharmonie Baden-Baden im Konzert zur Eröffnung der kommenden Spielzeit am 21. September 2019 im Weinbrennersaal des Kurhauses.

Ebenfalls mit einem hoch dotierten Preis ausgezeichnet wurde Albrecht Menzel, der von den Musikern der Philharmonie für den Stennebrüggen-Preis für seinen Auftritt im ersten Solistenkonzert ausgewählt wurde. Albrecht Menzel wird im 8. Sinfoniekonzert der Philharmonie am 24. April 2020 zu hören sein.

Der Chefdirigent überreichte im Namen eines anonymen Spenders Sonderpreise in Höhe von 500 Euro an den Bratschisten Guohan Tang und Kontrabassisten Aaron Pagani. Über die 750 Euro des Ruth-Flesch-Gedächtnispreises freute sich der 17-jährige Kontrabassist Junbin Hwang aus Südkorea. Ferner gab es vom Förderverein zwei Preise in Höhe von 750 Euro für bereits im Beruf stehende Musiker: Tomas Karpisek (Kontrabass) und Hyelim Yoo (Viola). Den Preis der Oberbürgermeisterin über 500 Euro ging an die Französin Lisa Strauss. Darüber hinaus wurden 23 Förderpreise vergeben. Mit einer Vielzahl von Auszeichnungen und Preisen mit einem Gesamtvolumen von über 15000 Euro kann die Akademie zum einen die überragende musikalische Leistung von einzelnen Teilnehmern würdigen und zum anderen auch für eine finanzielle Unterstützung sorgen. Der Förderverein, zahlreiche Sponsoren und anonyme Spender ermöglichen die Vergabe dieser prestigeträchtigen Auszeichnungen. 2020 findet die Flesch-Akademie vom 10. bis 18. Juli statt.